



(©Rindlisbacher)

PFERDEZENTRUM BÜCKLIHOF FREIENWIL

Sportmedizin - Zucht - Forschung - Ausbildung

Konzept vom September 2014

1. Konzept

Es soll ein einzigartiges und innovatives Kompetenzzentrum im Schweizerischen Mittelland mit den Schwerpunkten Sportmedizin, Zucht, Forschung und Ausbildung geschaffen werden, das höchsten qualitativen Ansprüchen genügt, topfunktionell und auch imagewirksam ist. Im umgebauten Teil des ehemaligen Hofes entsteht Platz für ein Diagnostik-, Therapie- und Trainingszentrum für Pferde und Reiter. Im nahestehenden Neubau entsteht eine komplementäre Anlage für 30 Pferde und eine multifunktionale Mehrzweckreithalle. Das Pferdezentrum soll somit alle Bedürfnisse der anwenderorientierten Klinikarbeit, Forschung sowie praktischen Lehre und Ausbildung in vernetzter Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Privaten nachhaltig erfüllen.

Der Bücklihof und Freienwil sollen zu einer Plattform von regionaler bis internationaler Bedeutung werden – im Mittelpunkt eines interdisziplinären Netzwerks von hochqualifizierten Spezialisten. All dies zugunsten des Pferdes (im Rahmen der heutigen und zukünftigen Nutzung, des Tierschutzes & der Ethik), des Reiters und Pferdehalters sowie der Gemeinde. Der Bücklihof und die Gemeinde Freienwil soll ein kleiner, aber umso wichtigerer Ort für die Pferdebranche werden, was Knowhow, Forschung und Lehre angeht. In diesem Sinne ist das Pferdezentrum optimal und synergistisch in der regionalen, kantonalen und nationalen Dienstleistungs-, Forschungs- und Ausbildungslandschaft eingebettet.

Auch soll das Kompetenzzentrum in sehr speziellen sportmedizinischen und zuchttechnischen Fällen weiterhelfen. In der Schweiz herrschen insbesondere Angebotslücken bezüglich Ursachenforschung und -behebung von komplexen orthopädischen Problemen im Zusammenspiel von Pferd und Reiter sowie Lösungen bei Reproduktionsproblemen.

Das Kompetenzzentrum wird eine privatrechtliche Organisation mit noch zu bestimmender Rechtsstruktur sein.

2. Produkte & Infrastrukturen

Produkte

Sportmedizin und Leistungsphysiologie Pferd und Reiter

Interdisziplinäre Diagnostik, Therapie, Training und Rehabilitation von speziellen gesundheitlichen Problemen (orthopädische Fälle, Rückenleiden, Leistungsschwäche, etc.)

Zucht

Diagnostik sowie Behandlung von Fruchtbarkeitsproblemen und Anwendung modernster Reproduktionsmethoden
Forschung und Ausbildung

Durchführung praxisorientierter Forschungsprojekte in verschiedenen Bereichen

zu gesundheitlichen, leistungsphysiologischen und ethologischen Fragestellungen im Rahmen der Nutzung von Pferden, in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen, Privaten, Verbänden und Stiftungen

Ausbildung

Wissenstransfer an Pferdehalter, Veterinärmediziner, Therapeuten und/ oder Studierenden in Zusammenarbeit mit Spezialisten

Infrastrukturen

Der Bücklihof beinhaltet das bereits vorhandene Bauernhaus mit Wohnteil, Stallungen, Maschinenhalle und Heustock. In diesen Gebäudeteilen sollen multifunktionale Untersuchungs- und Therapieräume für Pferde und Reiter inkl. Empfang, Bibliothek und Administration eingerichtet werden. Weiter soll neben Studios/ Übernachtungsmöglichkeiten für Studenten und Kunden im oberen Teil des Gebäudes ein Unterrichtsraum entstehen, der eine moderne theoretische wie auch praktische Ausbildung ermöglicht.

Dem Bücklihof liegen ca. 1,5 Hektaren Land an. Auf diesem Land sind 3 Stallungen mit je 10 Aussenboxen mit Auslauf und kompletter Infrastruktur sowie eine Mistentsorgungsanlage mit potentiell erneuerbarer Energieproduktion konzipiert. Auf dem restlichen Land sind Auslaufmöglichkeiten (Sandpaddock), Grünflächen und öffentlich zugängliche Wege/ Lehrpfade durch die Anlage geplant. Auch wird der Bau einer Mehrzweckreithalle für Diagnostik-, Ausbildungs-, Forschungs- und Rehabilitationszwecke auf diesem Landstück notwendig. Verschiedene Parkmöglichkeiten sind geplant.

Der Bücklihof soll die aktuellen Standards der Schweizerischen Tierschutzverordnung erfüllen. Der Betrieb soll eine Vorbildfunktion für moderne Pferdehaltung besitzen.

3. Management- & Gründerteam

Dr. med. vet. Dominik Burger

Tierarzt am Institut suisse de médecine équine (ISME), Agroscope und Universität Bern, 1580 Avenches

Dominik Burger hat 1988 an der Universität Bern sein Veterinärstudium abgeschlossen und arbeitete danach in der Pferdekllinik in den Gebieten der Leistungsphysiologie und Inneren Medizin. Seit 1992 ist er Leiter der Pferdekllinik am Schweizerischen Nationalgestüt und zuständig für das EU-akkreditierte Reproduktionszentrum und die Pferdekllinik, inklusive dem tierärztlichen Dienst an der Rennbahn des IENA (Institut Equestre National Avenches).

Er leitet resp. wirkt an einer Reihe an Forschungsprojekten (Gesundheit, Reproduktion, Verhalten, Genetik) in enger Zusammenarbeit mit Schweizerischen und ausländischen Universitäten und Institutionen mit. 2005 bis 2012 führte er das Netzwerk Pferdeforschung Schweiz (www.netzwerkpferdeforschung.ch). International ist er Mitglied diverser Forschungs-Ausschüsse (EAAP, ESSA und IFCE).

Als ehemaliger internationaler Vielseitigkeitsreiter (Military) ist Dominik Burger stark im Pferdesport involviert und ist Equipen-Tierarzt der Vielseitigkeits- und Endurance-Teams des Schweizerischen Verbands für Pferdesport SVPS. In diesem Rahmen begleitete und betreute er deren Pferde seit 1992 an vielen Europa- und Weltmeisterschaften sowie an mehreren Olympischen Spielen.

Kurt Burger, Landwirt Bürklihof

Cyrrill Burger, Bau-Ing. SIA, Leitung Bereich Planung und Ausführung

MSc Nicole Basieux

Chefredaktorin „Bulletin“ Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS, Redaktorin Teletext am Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Biologin Nicole Basieux hat 2007 ihr Biologiestudium mit dem „Master of Science in Ecology and Evolution“ nach einem zweisprachigen Studium an den Universitäten Bern und Freiburg abgeschlossen. Danach arbeitete sie als Laborantin in der Forschungsgruppe des Evolutionsbiologen Dieter Ebert an der Universität Basel. Während dieser Zeit absolvierte sie ein Nachdiplomstudium in Wissenschaftsjournalismus am MAZ (Medienausbildungszentrum Luzern). Danach arbeitete sie bei Radio Freiburg/Fribourg, DRS 1 in der Redaktion des Regionaljournals BE FR VS, der Redaktion Multimedia Aktualität und bei der Nachrichtenredaktion SRF. Am 1. Juni 2014 übernahm sie die Chefredaktion des „Bulletin“, dem Monatsmagazin des Schweizerischen Verbands für Pferdesport. Neben ihrer Tätigkeit als Journalistin hat sie den Kurs in Haltung und Zucht von Pferden EQUIGARDE am Nationalgestüt in Avenches 2010 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2009 reitet sie im Schweizer Kader der Distanzreiter.

Verschmutzungen sowie Geruchs- und Geräuschemissionen

Wesentliche Teile der benötigten Infrastrukturen können das ganze Jahr hindurch gut und effizient genutzt werden und somit wird auch ein gepflegter Unterhalt gewährleistet. Mittels der geplanten obenstehenden landschaftlichen Einbindung mit Hecken oder Laubbäumen werden allfällige Geruchs- und Geräuschemissionen stark eingedämmt. Da sich die Pferde vornehmlich auf der Anlage befinden und bewegen, sind keine Verschmutzungen und keine besonderen Emissionen ausserhalb des Pferdezentrums zu erwarten. Allfällige Geruchsemissionen werden mittels geeigneten Massnahmen (moderne optimale Entmistungsanlage an geeignetem Ort, Hygiene Aussenanlagen, etc.) inkl. Forschung weitgehend verhindert resp. auf ein Minimum reduziert. Geräuschemissionen können angesichts der typischen Eigenschaften der Spezies Pferd sowie der beschriebenen geplanten Aktivitäten und Infrastrukturen als prinzipiell sehr gering beurteilt werden.





















